Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 6 (1859)

Heft: 37

Artikel: Würtemberg

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-286466

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Beim neuen Schulhause wurde die muntere Schaar aufgestellt und desistirte sodann, voraus die Primarschüler mit hölzernen Hellebarden, Spießen 2c. gewappnet, dann die kleinern und hierauf die größern schulbesuchenden Mädschen, alle weiß gekleidet und mit Kränzen, Blumen 2c. reichlich geschmückt — ferner das vereinigte schmucke Kadettenkorps mit zwei kleinen Piecen (ein Bastaillon und eine Sektion Artillerie bildend), durch die Stadt dem bewimpelten Rosenberg zu. Oroben wurde gesungen, von den Kadetten recht ordentlich manövrirt, im Feuer exerzirt und noch besser geturnt, während die größern Schülerinnen sich mit Tanzen 2c., die kleinern mit niedlichen Kinderspielen unter Aussicht ihrer Lehrer und Lehrerinnen belustigten. Ausmerksame Beobachter erlabte der Anblick des anwesenden Damenslors. Um halb 6 Uhr Abends bedeckten sich die Tausende mit Regenschirmen und folgte eine allgemeine Retirade, das prosaische Ende dieses schönen Festes.

Burtemberg. Ein Lehrer-Jubilaum. Der König von Burtemberg verlieh dem ersten Knabenschulmeister Ziegler in Beilbronn, aus Anlag feines fünfzigjährigen Dienstjubiläums, in Anerkennung feiner treuen Dienste bie goldene Civilverdienstmedaille, welche, bem Bernehmen nach, bisher noch keinem Schullehrer zu Theil geworden war. Andreas Gottlieb Ziegler, jetzt 73 Jahre alt und noch gang rüftig, feierte mit 4 Söhnen, 2 Töchtern und mehrern Enkeln seine goldene Hochzeit in der Kilianskirche, wobei viele feiner Schüler und Schülerinnen eine Rantate aufführten, fein Tochtermann bie Orgel Letthin ward dann sein Amtsjubiläum gefeiert, denn mehr als 15 spielte. Jahre lang war Ziegler Schulmeifter in Marbach, wo feine Frau geboren ift; feit dem Jahre 1824 ift er in Seilbronn Schulmeister und Kantor. Mehr als 3500 Einwohner find feine Schüler, und mehr als 10,000 Kindstaufen, Hochzeiten ze, hat er vorgesungen. Ein Mahl von mehr als 100 Gebecken fand im Aftiengarten statt, wobei sich auch aus Marbach eine Deputation von Männern und Frauen einfand, und ber Schulkonferenzbirektor Pfarrer Denzel aus Bonfeld mit den Schulmeistern der Heilbronner Diözese. Defan Roch sprach zuerst ein Gebet, ber Jubelgreis bat seine Tischgenossen, ba fie meistens seine Schüler, mit ihm ben ersten Bers bes Chorals: Womit soll ich bich wohl loben zc. zu fingen. Mach bem Mahle verlas Defan Roch bas königliche Defret und schmuckte bie Bruft bes Jubilars mit ber goldenen Medaille. Stadtschultheiß Klett hob Zieglers Berdienste um die Heilbronner Schule hervor, Bfarrer Denzel befang ihn in gebundener Rebe, und zum Schluffe folgten noch Toaste und Reben, bei benen sich viel Humor zeigte. Tags vorher hatten 5 ber bortigen Singkränze unter Mascheks Leitung bem gefeierten Sanglehrer einen Fadelzug gebracht und Lieber gesungen. Abends steigerte sich bie Feier

zu einem wahren Volksfeste. Die großen Räume des Aktiengartens waren von mehrern Tausenden angefüllt, größtentheils aus dem Weingärtnerstande, welche mit Familien dem ehrwürdigen Lehrer Beweise ihrer alten Anhänglichsteit und Dankbarkeit darbrachten.

Mußland. (Korr.) Bestrebungen zur Hebung des Volksschuls wesens. Es ist bemerkenswerth und ein erhebendes Zeichen der Zeit, daß die Idee einer bessern Bolksbildung selbst in solchen Kreisen und Ländern Eingang sindet, welche jener Idee dis jetzt entweder ganz oder doch zum großen Theile verschlossen gewesen sind. So geht gegenwärtig in Rußland etwas vor, was sür die Entwicklung dieses kolossalen Reiches im Sinne der Kultur und höhern Civilisation von der höchsten Bedeutung ist. Die Sache der Bolksschule ist eine Angelegenheit der Regierung geworden und man beschäftigt sich ernstlich damit, eine allgemeine Bolksschule in's Leben zu rusen. Gelehrte, Schulmänner, Redaktoren pädagogischer Journale werden ausgesendet, um in den Ländern Europa's das Bolksschulwesen nach allen Richtungen hin zu ersforschen und über die gemachten Beobachtungen Bericht zu erstatten.

Nur allein im Seminar Wettingen haben diesen Sommer schon drei solcher russischer Aussendlinge Einkehr gehalten und sich Art und Weise, Orsganisation, Treiben und Leben der Anstalt näher angesehen. Alle drei waren Männer, die der übernommenen Mission vermöge ihrer Bildung und ihrer Einsichten, aber auch vermöge ihrer hohen Achtung und ihres regen Interesses für die Sache, der sie dienen, in hohem Grade gewachsen sind, die daher auch gewiß nicht ermangeln werden, ein reiches Material für die bevorstehende neue Gestaltung der Dinge in Rußland zusammenzutragen.

Im Mai hatte sich Herr Tschumikoff, Herausgeber eines pädagogischen Journals in Petersburg, im Juli Herr Chgnäus, designirter Direktor eines in Finnland zu errichtenden Lehrerseminars und in jüngsten Tagen Herr Dr. Steinmann, Direktor eines Ghmnasiums in Petersburg und d. Z. Mitglied des Unterrichtsministeriums zu dem angegebenen Zwecke in Wettingen einges sunden.

Anzeigen.

Mein breizehnter Katalog wird nächste Woche an meine bisherigen Kunden franko versandt. Anderen Literaturfreunden sende ich ihn auf Berslangen gerne zu. Derselbe umfaßt 2162 Nummern meistens neuere und gute Werke zu außerordentlich billigen Preisen. — Briefe erwarte franko.

Amriswyl, Rt. Thurgau, den 7. Sept. 1859.

^{3.} Bauer, Buchhändler und Antiquar.